

**Thüringer Verordnung über Qualitätsziele für bestimmte gefährliche Stoffe
und zur Verringerung der Gewässerverschmutzung durch Programme
(Thüringer Gewässerschutzprogrammverordnung)**

Vom 15. Mai 2001

Fundstelle: GVBl 2001, S. 53

Aufgrund des § 134 Abs. 1 des Thüringer Wassergesetzes in der Fassung vom 4. Februar 1999 (GVBl. S. 114) verordnet das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt:

§ 1

(1) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 76/464/EWG des Rates vom 4. Mai 1976 betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 129 S. 23) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Sie gilt für die Festlegung von Qualitätszielen für Stoffe im Sinne des Artikels 7 der Richtlinie 76/464/EWG und die Aufstellung von Programmen zur Verringerung der Verschmutzung durch diese Stoffe in den oberirdischen Gewässern im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung vom 12. November 1996 (BGBl. I S. 1695) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2

Zum Schutz der aquatischen Lebensgemeinschaften und der menschlichen Gesundheit gelten für die oberirdischen Gewässer die in der Anlage aufgeführten Qualitätsziele.

§ 3

(1) Das für die Wasserwirtschaft zuständige Ministerium stellt Programme zur Verringerung der Verschmutzung von oberirdischen Gewässern durch die in der Anlage aufgeführten Stoffe auf. Ziel der Programme ist es, die nach § 2 festgelegten Qualitätsziele einzuhalten oder in angemessenen Fristen zu erreichen. Das für die Wasserwirtschaft zuständige Ministerium kann

Überschreitungen der nach § 2 festgelegten Qualitätsziele zulassen, wenn diese nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand erreicht werden können, insbesondere bei geogenen Vorbelastungen des Gewässers oder

strengere Qualitätsziele zugrunde legen, wenn dies zum Schutz der aquatischen Lebensgemeinschaften oder der menschlichen Gesundheit erforderlich ist.

(2) Die Programme enthalten mindestens

die Festlegung der Messstellen,

eine Bestandsaufnahme der im Gewässer vorhandenen Stoffe, soweit sie in der Anlage aufgeführt sind,

die nach § 2 festgelegten Qualitätsziele,

Angaben zur Art und Weise der Überwachung der Einhaltung der Qualitätsziele einschließlich einer Beschreibung der Messverfahren,

eine Bewertung der Überwachungsergebnisse im Hinblick auf die Qualitätsziele,

Ermittlung von Ursachen für die Überschreitung von Qualitätszielen,

Maßnahmen zur Verringerung der Gewässerverschmutzung, soweit aufgrund der Bestandsaufnahme oder der Überwachung ein Überschreiten von Qualitätszielen festgestellt wird; hierzu zählen auch Regelungen für die Zusammensetzung und Verwendung von Stoffen und Stoffgruppen sowie Produkten, die die letzten wirtschaftlich realisierbaren technischen Fortschritte berücksichtigen, sowie Maßnahmen, die auf der Grundlage anderer als wasserrechtlicher Vorschriften ergriffen werden und zur Gewässerreinigung beitragen,

die Begründung für eine im Einzelfall zugelassene Überschreitung von Qualitätszielen nach Absatz 1 Satz 3 Nr. 1 und

Angaben zu den Fristen, innerhalb derer die Programme durchzuführen sind.

(3) Die Programme sind unverzüglich nach In-Kraft-Treten dieser Verordnung aufzustellen und alle sechs Jahre fortzuschreiben.

(4) Bei Gewässern, die die Landesgrenze überschreiten, unterrichtet das für die Wasserwirtschaft zuständige Ministerium die im jeweils anderen Land für die Aufstellung der Programme zuständige Behörde über den Inhalt seiner Programme, insbesondere der Überwachungsergebnisse, und stimmt die Angaben mit ihr ab.

§ 4

(1) Die Erteilung von Erlaubnissen für Gewässerbenutzungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 4 sowie Abs. 2 Nr. 2 WHG zur Ableitung der in der Anlage aufgeführten Stoffe in oberirdische Gewässer ist daran auszurichten, dass durch die Ableitung nicht die Erreichung der Qualitätsziele nach § 2 gefährdet wird.

(2) In der Erlaubnis für eine Ableitung nach Absatz 1 sind zulässige, an den Qualitätszielen auszurichtende Konzentrationen der Stoffe festzusetzen. Die zulässigen Konzentrationen der Stoffe können auch durch Summen-, Leit- und Wirkparameter begrenzt werden, sofern dies zu gleichwertigen Ergebnissen führt.

(3) Entsprechen vorhandene Ableitungen nicht den Anforderungen der Absätze 1 und 2, so ist sicherzustellen, dass die erforderlichen Maßnahmen in angemessener Frist durchgeführt werden.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Erfurt, den 15. Mai 2001

Der Minister für Landwirtschaft,

Naturschutz und Umwelt

Dr. Volker Sklenar

Anlage
(Zu § 2)

Qualitätsziele für Stoffe im Sinne des Artikels 7 der Richtlinie 76/464/EWG

Nr. nach
EG-Liste

Stoffname
QZ
Einheit

2
2-Amino-4-chlorphenol
10
µg/l

3
Anthracen
0,01
µg/l

4
Arsen
40
mg/kg

7
Benzol
10
µg/l

8
Benzidin
0,1
µg/l

9
Benzylchlorid (alpha-Chlortoluol)
10
µg/l

10
Benzylidenchlorid (alpha,alpha-Dichlortoluol)
10
µg/l

11
Biphenyl
1
µg/l

14
Chloralhydrat
10
µg/l

15
Chlordan
0,003
µg/l

16

Chloressigsäure

10

µg/l

17

2-Chloranilin

3

µg/l

18

3-Chloranilin

1

µg/l

19

4-Chloranilin

0,05

µg/l

20

Chlorbenzol

1

µg/l

21

1-Chlor-2,4-dinitrobenzol

5

µg/l

22

2-Chlorethanol

10

µg/l

24

4-Chlor-3-methylphenol

10

µg/l

25

1-Chlornaphthalin

1

µg/l

26

Chlornaphthaline (technische Mischung)

0,01

µg/l

27

4-Chlor-2-nitroanilin

3

µg/l

28

1-Chlor-2-nitrobenzol
10
µg/l

29
1-Chlor-3-nitrobenzol
1
µg/l

30
1-Chlor-4-nitrobenzol
10
µg/l

31
4-Chlor-2-nitrotoluol
10
µg/l

(32)
2-Chlor-4-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)
2-Chlor-6-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)
3-Chlor-4-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)
4-Chlor-3-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)
5-Chlor-2-Nitrotoluol
1
µg/l

33
2-Chlorphenol
10
µg/l

34
3-Chlorphenol
10
µg/l

35

4-Chlorphenol

10

µg/l

36

Chloropren (2-Chlorbuta-1,3-dien)

10

µg/l

37

3-Chloropropen (Allylchlorid)

10

µg/l

38

2-Chlortoluol

1

µg/l

39

3-Chlortoluol

10

µg/l

40

4-Chlortoluol

1

µg/l

41

2-Chlor-p-toluidin

10

µg/l

(42)

3-Chlor-o-Toluidin

10

µg/l

(42)

3-Chlor-p-Toluidin

10

µg/l

(42)

5-Chlor-o-Toluidin

10

µg/l

43

Coumaphos

0,07

µg/l

44

Cyanurchlorid (2,4,6-Trichlor-1,3,5-triazin)

0,1
µg/l

45

2,4-D

0,1
µg/l

(47)

Demeton

0,1
µg/l

(47)

Demeton und Verb.

0,1
µg/l

(47)

Demeton-o

0,1
µg/l

(47)

Demeton-s

0,1
µg/l

(47)

Demeton-s-methyl-sulphon

0,1
µg/l

48

1,2-Dibromethan

2
µg/l

49 bis 51

Dibutylzinn-Kation

100
µg/kg

49 bis 51

Dibutylzinn-Kation

0,01
µg/l

(52)

2,4-&2,5-Dichloranilin

2
µg/l

(52)

2.3-Dichloranilin
1
µg/l

(52)
2.4-Dichloranilin
1
µg/l

(52)
2.5-Dichloranilin
1
µg/l

(52)
2.6-Dichloranilin
1
µg/l

(52)
3.4-Dichloranilin
0,5
µg/l

(52)
3.5-Dichloranilin
1
µg/l

53
1,2-Dichlorbenzol
10
µg/l

54
1,3-Dichlorbenzol
10
µg/l

55
1,4-Dichlorbenzol
10
µg/l

56
Dichlorbenzidine
10
µg/l

57
Dichlordiisopropylether
10
µg/l

58

1,1-Dichlorethan
10
µg/l

60
1,1-Dichlorethylen (Vinylidenchlorid)
10
µg/l

61
1,2-Dichlorethylen
10
µg/l

62
Dichlormethan
10
µg/l

(63)
1.2-Dichlor-3-nitrobenzol
10
µg/l

(63)
1.2-Dichlor-4-nitrobenzol
10
µg/l

(63)
1.3-Dichlor-4-nitrobenzol
10
µg/l

(63)
1.4-Dichlor-2-nitrobenzol
10
µg/l

64
2,4-Dichlorphenol
10
µg/l

65
1,2-Dichlorpropan
10
µg/l

66
1,3-Dichlorpropan-2-ol
10
µg/l

67

1,3-Dichlorpropen
10
µg/l

68
2,3-Dichlorpropen
10
µg/l

69
Dichlorprop
0,1
µg/l

72
Diethylamin
10
µg/l

73
Dimethoat
0,1
µg/l

74
Dimethylamin
10
µg/l

75
Disulfoton
0,004
µg/l

78
Epichlorhydrin
10
µg/l

79
Ethylbenzol
10
µg/l

(82)
Heptachlor
0,1
µg/l

(82)
Heptachlorepoxyd
0,1
µg/l

86

Hexachlorethan
10
µg/l

87
Isopropylbenzol
10
µg/l

88
Linuron
0,1
µg/l

90
MCPA
0,1
µg/l

91
Mecoprop
0,1
µg/l

93
Methamidophos
0,1
µg/l

94
Mevinphos
0,0002
µg/l

95
Monolinuron
0,1
µg/l

96
Naphthalin
1
µg/l

97
Omethoat
0,1
µg/l

98
Oxydemeton-methyl
0,1
µg/l

(99)

Benzo-a-pyren
0,01
µg/l

(99)
Benzo-b-fluoranthen
0,025
µg/l

(99)
Benzo-g.h.i-perylen
0,025
µg/l

(99)
Benzo-k-fluoranthen
0,025
µg/l

(99)
Fluoranthen
0,025
µg/l

(99)
Indeno-1.2.3-cd-pyren
0,025
µg/l

(101)
PCB-101
20
µg/kg

(101)
PCB-118
20
µg/kg

(101)
PCB-138
20
µg/kg

(101)
PCB-153
20
µg/kg

(101)
PCB-180
20
µg/kg

(101)

PCB-28
20
µg/kg

(101)
PCB-52
20
µg/kg

103
Phoxim
0,008
µg/l

104
Propanil
0,1
µg/l

105
Pyrazon (Chloridazon)
0,1
µg/l

107
2,4,5-T
0,1
µg/l

108
Tetrabutylzinn
40
µg/kg

108
Tetrabutylzinn
0,001
µg/l

109
1,2,4,5-Tetrachlorbenzol
1
µg/l

110
1,1,2,2-Tetrachlorethan
10
µg/l

112
Toluol
10
µg/l

113

Triazophos
0,03
µg/l

114
Tributylphosphat (Phosphorsäuretributylester)
0,1
µg/l

116
Trichlorfon
0,002
µg/l

119
1,1,1-Trichlorethan
10
µg/l

120
1,1,2-Trichlorethan
10
µg/l

(122)
2,4,5-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)
2,4,6-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)
2.3.4-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)
2.3.5-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)
2.3.6-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)
3.4.5-Trichlorphenol
1
µg/l

123

1,1,2-Trichlortrifluorethan
10
µg/l

128
Vinylchlorid (Chlorethylen)
2
µg/l

(129)
1.2-Dimethylbenzol
10
µg/l

(129)
1.3-Dimethylbenzol
10
µg/l

(129)
1.4-Dimethylbenzol
10
µg/l

132
Bentazon
0,1
µg/l

Hinweis: Liegt die Bestimmungsgrenze über dem Qualitätsziel, gilt das Qualitätsziel als eingehalten, wenn die Konzentration in der Probe unter der Bestimmungsgrenze liegt.

Die Qualitätsziele zu den Nummern 4, 49 bis 51, 101 und 108 beziehen sich auf Konzentrationswerte für die Beschaffenheit des suspendierten partikulären Materials (Schwebstoff), alle anderen auf Konzentrationswerte für die Beschaffenheit des Wassers.